

5.6. Theorie: Tonarten, Quintenzirkel



Bereits im 1. Kapitel wurde der Aufbau einer Dur-Tonleiter angeschnitten. Wir rekapitulieren:

C-Dur-Tonleiter

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Ganztonschritt
Halbtonschritt

Die Halbtonschritte liegen bei jeder Dur-Tonleiter zwischen 3./4. und 7./8. Stufe. So ist die Dur-Tonleiter definiert. Übertragen wir die Halbtonschrittfolge nach G-Dur, ergibt sich folgendes Bild:

Stammtöne vom Ton g aus:

g a b c d e f g

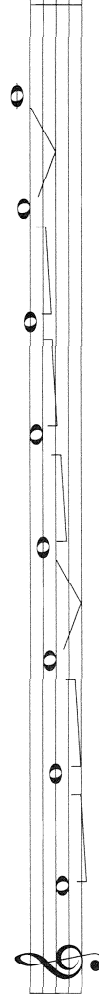
Wenn du aufgepasst hast, merkst du, dass unsere Tonleiter noch unvollständig ist. Von e-f ist nämlich kein Ganztonschritt und f-g kein Halbtonschritt, auch wenn diese bisher so eingezeichnet wurden. Erst durch die Erhöhung von f zu fis kommt wieder alles ins Lot! Die Tonart G-Dur enthält demnach ein Kreuz als Vorzeichen:

g a b c d e fis g

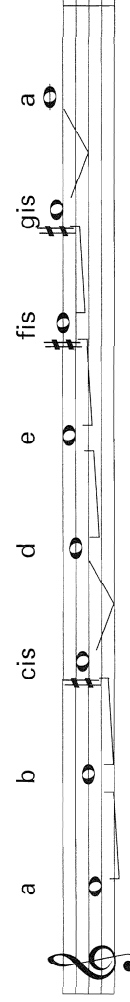
Versuchen wir das Ganze nochmal an einem anderen Beispiel: Gesucht ist die A-Dur-Tonleiter. Als erstes schreiben wir unsere Stammöne, ausgehend von a, der Reihe nach auf:

a b c d e f g a

Als nächsten Arbeitsschritt zeichnen wir die Halb- und Ganztonschritte für eine Dur-Tonleiter ein:

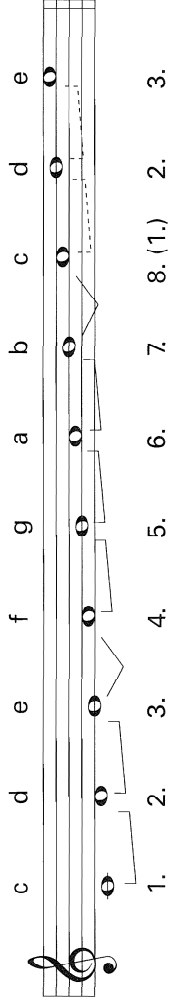


Als letzten Schritt überprüfen wir unsere Tonabstände und korrigieren mit Veretzungszeichen, wo es nötig ist:

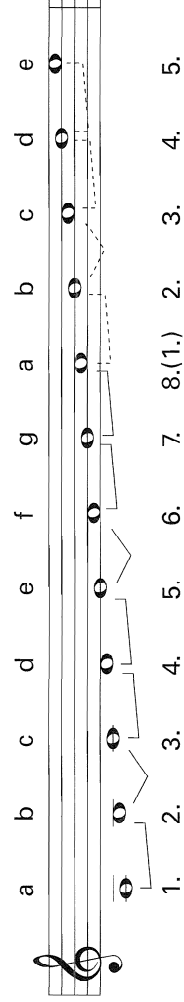


Im Bereich der Pentatonik haben wir bereits den Begriff der Moll-Parallele kennen-gelernt. Du erinnerst dich: Die Moll-Parallele liegt eine kleine Terz tiefer als die ihr verwandte Dur-Tonart. Übertragen auf unsere C-Dur-Tonleiter z. B. bedeutet das, dass die A-Moll-Tonleiter die Parallele der C-Dur-Tonleiter ist und beide Tonleitern dieselben Töne enthalten:

C-Dur-Tonleiter



A-Moll-Tonleiter



Wie du siehst, bestehen beide Tonleitern aus demselben „Material“ (Tönen). Lediglich die Anordnung der Halbtonschritte hat sich verschoben. Unsere A-Moll-Tonleiter, die keinerlei Vorzeichen besitzt, wird auch „Natürliche Moll-Tonleiter“ genannt.

Merke:

Die Halbtonschritte einer natürlichen Moll-Tonleiter liegen zwischen 2./3. und 5./6. Stufe!